

108

1704 Februar 29., Luzern

BRIEF [VON JAKOB BALTHASAR¹ AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

s. AH 20/26

1) In AH 20/26 ist der Absender falsch erschlossen. Der dort angegebene Johann Karl Balthasar starb nämlich bereits 1703.

Kopie - AH 1, 242-243 - Blatt 243^V leer

109

1704 Mai 12./ 1711 Mai 10.

BETTLERMANDAT DER STADT ZUG

s. SSRQ Zug 2, 694-696, Nr. 1282 und 1283

Druckwerk, ohne Druckortangabe - AH 1, 244-244a - Blatt 244a^V leer
Abb. s. am Schlusse von AH 1

110

1705

"FORM DER ABLASS WELCHE JHR HEILIGKEIT PABST CLEMENS XI. THUT
ERTHEILEN DEN ROSEN-KRAENTZEN PSALTEREN / KREUZ UND BILD-
NUSSEN VON GOLD SILBER ODER ANDEREN ERTZ / INSGEMEIN ZEI-
CHELIN GENANDT"

Druckwerk - AH 1, 245 - Blatt 245^V leer - s. Abb. am Schlusse von AH 1

111

1705 August 20., Einsiedeln

BRIEF DES [SCHWYZER] STATTHALTERS [ANTON IGNAZ] CEBERG AN AMMANN
[BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Da ihn Dr. [Franz Ignaz] Wüörner von Einsiedeln "*beehret seinem
Erstgebohrnen söhnlein bey den Tauffceremonien beyzuestehen*", habe er sich
gestern nachmittags um 4 Uhr hier in Einsiedeln eingefunden, wo

er sein, Zurlaubens, Schreiben, samt Beilage habe in Empfang nehmen können. "das oberkeitliche [wohl ein Schreiben von Ammann und Rat von Zug an Landammann und Rat von Schwyz]" aber habe er sofort an dessen Bestimmungsort weiterleiten lassen.

"Undt bedeüte nach befelch MGH [Landammann und Rat von Schwyz], dass weilen Er Herr [Fulvio] Fontana [SJ, Volksmissionar] widerum durch unser Landt reiset, wir Jhne begleiten werden bis in die Lobliche statt Zug." Fontana wäre es sicher angenehm, wenn man ihm und seinen beiden Begleitern [dem Jesuiten Antonio Mariani und dem Tessiner Geistlichen M.A. Franchini] in einem Privathaus in Zug ein Logis bereithalten würde.¹ Er wäre ihm, Zurlauben, daher sehr verbunden, wenn er ihm jemanden benennen könnte, der bereit wäre, die geistlichen Herren bei sich aufzunehmen, "damit ich Jhme [d.h. Fontana] Vorläuffigen bericht deswegen geben möchte, wie Von seiten Ury auch beschechen; die Herren [Landammann und Rat] Lobl. Cantons Uri, haben Jhne mit Einem oberkeitlichen ausschutz Empfangen an dem gestad Zue Flüelen; was danne seine Mission berührt, wirdt Er Von selbstem nach seiner gahr ortlich Regulierten ordnung Crescendo forthfahren die dan von tag Zue tag die Ceremonalia von selbstem weysen." Wie er in Erfahrung gebracht, bediene sich Fontana [bei seinen Predigten] nicht der franz. Sprache; wie es scheine, verstehe er sie überhaupt nicht.

1) Ueber deren Volksmission in Uri, Schwyz, Zug und Luzern s. Marbacher/Kulturleben 58-59.

Original - AH 1, 246-247 - Blatt 247 leer

112

1705 August 20./9.¹, Glarus

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN² [JOHANN HEINRICH] ZWICKY AN AMMANN
[BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN³

"La Lettre que vous avez bien voulu me faire L'honneur de m'ecrire le 18 d'Aoust m'a esté remise par l'expres que vous avez iugé a propos de m'envoyer. Les expressions dont vous vous y estes servi pour me marquer vostre confidence sont trop favorables, pour que j'en fasse un autre application [!], que de m'en servir de memoire, pour me pousser à devenir tel que vous avez